



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Hagen
Fraktion Hagen Aktiv im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der Fraktionen CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, Hagen Aktiv
hier: Verordnung zur Kastration von Katzen

Beratungsfolge:

23.03.2017 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine Verordnung zur Kastrations-, Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen im Hagener Stadtgebiet zu erarbeiten. Dabei ist darauf zu achten, dass die aktuellen rechtlichen Vorgaben (Tierschutzgesetz) eingehalten werden und dass die Durchführung der Verordnung für die Stadt kostenneutral ist.,

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



An den Vorsitzenden des
Umweltausschusses
Herrn Hans-Georg Panzer
Im Hause

14. März 2017

Verordnung zur Kastration von Katzen

Sehr geehrter Herr Panzer,

wir bitten um Aufnahme des og. Tagesordnungspunktes, gem. § 6, GO,
auf die Tagesordnung der Sitzung des Umweltausschusses am 23. März 2017.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine Verordnung zur Kastrations-, Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen im Hagener Stadtgebiet zu erarbeiten. Dabei ist darauf zu achten, dass die aktuellen rechtlichen Vorgaben (Tierschutzgesetz) eingehalten werden und dass die Durchführung der Verordnung für die Stadt kostenneutral ist.

Begründung:

Verwilderte Katzen und Freigänger vermehren sich auch in Hagen sehr stark. Mit der steigenden Zahl nehmen nach Angaben des Hagener Tierschutzvereins ernsthafte Probleme zu. Die Tierschützer weisen auf unzählige aufgegriffene Tiere hin, die teilweise in einem schlechten Gesundheitszustand sind. In Hagen müssen an mehreren Futterstellen bis zu 25 Tiere versorgt werden. Dort werden sie eingefangen, tierärztlich versorgt, kastriert und wieder ausgesetzt. Bei der immer weiter steigenden Population übersteigt diese Arbeit die personellen und finanziellen Möglichkeiten des Hagener Tierschutzvereins.

Entsprechende Verordnungen gibt es neben anderen Kommunen in NRW bereits im benachbarten EN Kreis und in der Nachbarstadt Iserlohn. Hier müssen freilaufende Katzen schon seit 2011 von ihren Besitzern kastriert und gekennzeichnet werden. Damit konnte die Zahl der freilaufenden Tiere deutlich reduziert werden.

Mit der gesetzlichen Einführung der Kastrationspflicht soll auch in Hagen erreicht werden, dass

- die Öffentlichkeit für das Problem sensibilisiert wird
- die Ordnungsbehörden bei Verstoß aktiv werden können,
- der Tierschutzverein bei seiner Arbeit entlastet wird.

gez. Lars Vogeler
CDU-Fraktion

gez. Horst Wisotzki
SPD-Fraktion

gez. Hildegund Kingreen
B90/Die Grünen

gez. Elke Hentschel
Fraktion Die Linke

gez. Dr. Josef Bucker
Fraktion Hagen Aktiv

gez. Alexander Plahr
FDP-Fraktion